

Inhaltsübersicht

Einführung	25
-------------------------	-----------

Teil I: Standort, Geschichte und gegenwärtiges Verständnis der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft" in § 283 StGB

§ 1 Standort und Funktion des Merkmals "in einer den Anforderungen ordnungs-gemäßer Wirtschaft widersprechenden Weise" im Tatbestand des § 283 StGB	34
§ 2 Die historische Entwicklung des Pflichtwidrigkeitsmerkmals im Konkurs-strafrecht	51
§ 3 Das gegenwärtige Begriffsverständnis in der Literatur	71
§ 4 Die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft in Methode und Verständnis der Rechtsprechung	92
§ 5 Tathandlung und Wirtschaftswidrigkeit in den einzelnen Bankrottalternativen	108

Teil II: Grund- und Vorfragen für die Bestimmung der Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft

§ 6 Die Begriffsnatur des Merkmals und Folgerungen für die Begriffsbestimmung.....	146
§ 7 Die in § 283 StGB kollidierenden Interessen	154
§ 8 § 283 StGB und das 'erlaubte Risiko'	188
§ 9 Fehlendes Risiko und Straffreiheit	232

Teil III: Die "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft"

§ 10 Erlaubtheit und Unerlaubtheit des Risikos kraft gesetzlicher Normierung	284
§ 11 Die faktischen Anknüpfungspunkte für die Bestimmung der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft".....	318
§ 12 Die zivilistische Rechtslage zu Gläubigergefährdungen in der Krise (§§ 138, 826 BGB) und ihre Bedeutung für das Konkursstrafrecht.....	335
§ 13 Die Bestimmung der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft"	356
§ 14 Das Fehlen des Merkmals "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft" in den informationsbezogenen Bankrottalternativen	424
§ 15 Zusammenfassende methodische Grundsätze zur konkursstrafrechtlichen Erfassung schuldnerischer Vermögensdispositionen	431

Zusammenfassung.....	447
-----------------------------	------------

Literaturverzeichnis.....	457
----------------------------------	------------

Inhaltsverzeichnis

Einführung	25
-------------------------	-----------

Teil I

Standort, Geschichte und gegenwärtiges Verständnis der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft" in § 283 StGB

§ 1 Standort und Funktion des Merkmals "in einer den Anforderungen ordnungs-gemäßer Wirtschaft widersprechenden Weise" im Tatbestand des § 283 StGB.....	34
I. Der Standort des Merkmals	35
1. Bestandsbezogene und informationsbezogene Bankrotthandlungen.....	35
2. Bestandsbezogene Bankrotthandlungen und Anforderungen ordnungs-gemäßer Wirtschaft.....	40
II. Die Funktion des Merkmals.....	42
1. Meinungsstand	42
2. Eigener Ansatz: die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als "Grenzlinie" zur Abschichtung von Risikobereichen	47
§ 2 Die historische Entwicklung des Pflichtwidrigkeitsmerkmals im Konkurs-strafrecht	51
I. Das Kriterium des wirtschaftswidrigen Schuldnerverhaltens im Bankrott-strafrecht in seiner historischen Entwicklung.....	51
1. Ordnungsmäßiges Schuldnerverhalten und Insolvenz im römischen Recht	51
2. Das wirtschaftswidrige Schuldnerverhalten in den deutschen Volks- und Partikularrechten	53
3. Die Wirtschaftswidrigkeit im modernen Bankrottstrafrecht - vom code de commerce (1804) bis zum 1. WiKG (1976).....	58
4. Die Änderungen des Bankrottstrafrechts durch das 1. WiKG im Licht des Kriteriums der Wirtschaftswidrigkeit.....	60
II. Der terminus "in einer den Anforderungeñ ordnungsmäßiger Wirtschaft widersprechenden Weise" in seiner historischen Entwicklung.....	63
1. Ursprung und Auslegung des terminus im Zivilrecht.....	63
a) Der duale Bezugsrahmen der Anforderungen ordnungs-gemäßer Wirtschaft.....	65
b) Die Auslegung bei der Hypothekenhaftung.....	66

2. Die Übernahme des terminus ins Strafrecht (§§ 239 ff. KO).....	68
§ 3 Das gegenwärtige Begriffsverständnis in der Literatur	71
I. Grundlagen	71
1. Die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als normatives Tatbestandsmerkmal (Bestimmtheitsproblem und Auslegungsfragen).....	71
2. Die "ex ante"-Beurteilung	74
3. Unklarheiten bei der konkursstrafrechtlichen Erfassung schuldnerischer Maßnahmen	75
II. Die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als außerstrafrechtliche Verweisung.....	76
1. Betriebswirtschaftliche Wirtschaftlichkeitstheorien (Schlüchter, Höfner u.a.).....	76
2. Wirtschaftsrechtliche "Grundregeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung" (Tiedemann u.a.).....	81
a) Die "Grundregeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung"	82
b) Einwände gegen die "Grundregeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung"	84
3. Die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als nicht definierter Sammelbegriff (Hammerl u.a.)	91
§ 4 Die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft in Methode und Verständnis der Rechtsprechung.....	92
I. Extensive Auslegung der Tathandlungen und Begrenzung der Strafbarkeit.....	92
II. Die Einhaltung der Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als "negatives Tatbestandsmerkmal"	93
III. Unschärfen bei der Herausarbeitung der Vermögensdispositionen und Wirtschaftswidrigkeit.....	95
IV. Wirtschaftswidrigkeit der Vermögensdisposition oder Wirtschaftswidrigkeit des Wirtschaftens ?	98
V. Wirtschaftswidrigkeit in § 283 StGB und Treuwidrigkeit in § 266 StGB.....	99
VI. "Subjektivierungstendenzen" bei der Wirtschaftswidrigkeit	102
VII. Der "duale Bezugsrahmen" der Wirtschaftswidrigkeit.....	105
VIII. Zusammenfassung.....	107
§ 5 Tathandlung und Wirtschaftswidrigkeit in den einzelnen Bankrottalternativen	108
I. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und Beiseiteschaffen von Vermögensbestandteilen (§ 283 Absatz 1 Ziffer 1, 1. Alt. StGB)	108
1. Tathandlung	109
2. Ordnungsgemäßes Wirtschaften	110
3. Fallgruppen.....	112

II. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und das Zerstören, Beschädigen und Unbrauchbarmachen von Vermögensbestandteilen (§ 283 Absatz 1 Ziffer 1, 3. Alt. StGB).....	115
III. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und unwirtschaftliche Ausgaben (§ 283 Absatz 1 Ziffer 2, 4. Alt. StGB).....	116
1. Tathandlung	117
2. Die "Unwirtschaftlichkeit" der Ausgabe	119
3. Die "Übermäßigkeit" der verbrauchten bzw. schuldig gewordenen Summen	122
4. Fallgruppen.....	123
IV. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und Spiel oder Wetts (§ 283 Absatz 1 Ziffer 2, 5. und 6. Alt. StGB)	125
V. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und Verlust- bzw. Spekulationsgeschäfte sowie Differenzgeschäfte mit Waren oder Wertpapieren (§ 283 Absatz 1 Ziffer 2, 1.-3. Alt. StGB).....	126
1. Verlustgeschäfte	126
2. Spekulationsgeschäfte	127
3. Differenzgeschäfte.....	130
VI. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und Unter-Wert-Verkäufe auf Kredit be- schaffter Waren sowie ihrer Verarbeitungsprodukte (§ 283 Absatz 1 Ziffer 3 StGB)	133
VII. Zur Generalklausel (§ 283 Absatz 1 Ziffer 8 StGB)	137
VIII. Ordnungsgemäßes Wirtschaften und Insolvenzverursachung (§ 283 Absatz 2 StGB)	141
IX. Zusammenfassung.....	142

*Teil II***Grund- und Vorfragen für die Bestimmung der Anforderungen
ordnungsgemäßer Wirtschaft**

§ 6 Die Begriffs natur des Merkmals und Folgerungen für die Begriffsbestimmung.....	146
I. Der Verstoß gegen die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als normatives (wertendes) Merkmal	147
1. Normative Begriffe und ihre Inhaltsbestimmung durch Abwägung: zur Eigenständigkeit strafrechtlicher Auslegung.....	147
2. Einheitliche Auslegung desselben Begriffs im identischen (Wer- tungs)Kontext.....	150
II. Unbestimmtheit und Vagheit der Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft.....	150

§ 7 Die in § 283 StGB kollidierenden Interessen	154
I. Die individuellen Rechtsgüter des § 283 Absatz 1 StGB.....	155
1. Die "Verwertungsinteressen" der Gläubigergesamtheit.....	155
a) Zur Abhängigkeit der Gläubigerinteressen vom Konkursrecht	156
b) Konsequenzen für das Konkursstrafrecht	157
2. Insolvenzrechtsreform und "Gestaltungsinteressen" der Gläubiger- gesamtheit.....	159
3. Das "Vertrauen" der Gläubiger als individuelles Rechtsgut des § 283 StGB.....	163
a) Risiko, Vertrauen und Gläubigerstellung	164
b) Enttäuschtes Vertrauen und Strafrecht als ultima ratio	167
c) Personale Vermögenslehre und Gläubigervertrauen	170
II. Überindividuelle Rechtsgüter bei § 283 Absatz 1 StGB ?	171
1. "Wirtschaftsstrafrecht", Verhaltensnorm und Rechtsgut	171
2. Die "Funktionsfähigkeit der Kreditwirtschaft" - vier Argumente für ein überindividuelles Rechtsgut bei § 283 StGB	175
3. Einwände gegen das überindividuelle Rechtsgut bei § 283 StGB.....	176
4. Zusätzliche Einwände gegen die Bezeichnung "Funktionsfähigkeit der Kreditwirtschaft"	179
III. Divergierende Rechtsgutsbestimmung in § 283 Absatz 1 StGB und in § 283 Absatz 2 StGB ?	181
IV. Die für § 283 StGB relevanten Schuldnerinteressen.....	183
1. Allgemeine Handlungsfreiheit.....	183
2. Eigentum.....	183
a) Bankrotthandlungen als durch das Schuldnervermögen vermittelte Fremdgefährdungen.....	183
b) Das Vermögen als materielle Grundlage zur Entfaltung der Persön- lichkeit.....	184
3. Einschränkungen: Verbindlichkeiten als gewählte Freiheitsverluste	185
V. Zusammenfassung	186
§ 8 § 283 StGB und das 'erlaubte Risiko'	188
I. Grundzüge der Lehre vom 'erlaubten Risiko' beim Fahrlässigkeitsdelikt.....	189
1. Erfolgsverursachung und 'unerlaubtes Risiko' bei fahrlässigem Verhalten	191
2. 'Erlaubtes Risiko' und Sorgfaltsnormen: zur wertenden Abgrenzung von Freiheitssphären	193
3. Die Bestimmung des 'erlaubten Risikos'	196
4. Pflichtwidrigkeits(= Risiko)zusammenhang	199
5. Das 'erlaubte Risiko' als erlaubte Vermeideunfähigkeit.....	200
II. Die Tatbestandsstruktur der bestandsbezogenen Bankrotalternativen (§ 283 Absatz 1 Ziffern 1-3 und 8 StGB) und das 'erlaubte Risiko'	203
1. Risikoschaffung und Risikobewertung in § 283 StGB	204

a) Die Vermögensdisposition und ihre Bedeutung für die Risikoschaffung im Bankrottatbestand.....	205
b) Die Krise und ihre Bedeutung für die Risikoschaffung im Bankrottatbestand	207
c) Zur Abstraktheit des geschaffenen Risikos	210
d) Die Bewertung des geschaffenen Risikos als unerlaubt: zum Verstoß gegen die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft.....	211
e) Zwischenergebnis	215
2. Exkurs: Überschuldung und erlaubtes Risiko (Harneit).....	215
a) Die Konzeption Harneits	215
b) Einwände gegen die Konzeption Harneits	217
aa) Zu einem verbreiteten Mißverständnis betreffend das Krisenmerkmal	217
bb) Systemwidrige Strafbarkeitslücken.....	220
cc) Fehlerhafte Berufung auf das "Herstatt"-Urteil (BGHZ 75, 96ff.).....	221
3. Der Eintritt der objektiven Strafbarkeitsbedingung (§ 283 Absatz 6 StGB): zur Erfolgskomponente in § 283 StGB	222
4. Der "tatsächliche Zusammenhang" von Bankrotthandlung und Strafbarkeitsbedingung und die Möglichkeit der Risikorealisation.....	226
III. Zusammenfassung	229
 § 9 Fehlendes Risiko und Straffreiheit	232
I. Die Ebene der Risikoschaffung.....	233
1. Fehlendes Risiko und Krisenmerkmal	233
a) "An sich" (=krisen-unabhängig) rechtswidrige Bankrotthandlungen ?	233
b) Wirtschaftliche Unvernunft und relevante Insolvenzrisiken	234
c) Einwände gegen die Lehre von "an sich" rechtswidrigen Bankrott-handlungen auf einfachgesetzlicher Ebene	236
d) Einwände gegen die Lehre von "an sich" rechtswidrigen Bankrotthand-lungen auf verfassungsrechtlicher Ebene (Vorfeldschutz und Verhältnismäßigkeit).....	239
e) Zwischenergebnis und Folgerungen	245
aa) Die Indifferenz der Bankrotthandlungen hinsichtlich ihrer Strafwürdigkeit	246
bb) § 283 Absatz 1 StGB als "abstrakt-konkretes Gefährdungsdelikt"	247
2. Fehlendes Risiko und Vermögensdisposition	249
a) Untaugliche Tatobjekte	249
b) Untaugliche Tathandlungen	253
aa) Subjektive Anreicherung ("Finalität") bei Ziffer 1	254
bb) "Schuldigwerden" in Ziffer 2	255
II. Die Ebene der Risikobewertung - Fehlendes Risiko und Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft.....	256
1. § 283 StGB und das Problem der Risikobewertung bei abstrakten Gefährdungsdelikten	256
2. Risikokompensation und fehlendes Risiko	257

a) Das "Wertausgleichsprinzip" in § 283 StGB.....	257
b) Gesetzlicher Niederschlag des "Wertausgleichsprinzips" (§ 283 Absatz 1 Ziffer 3 StGB) und grundsätzliche Bedeutung.....	260
aa) Unter-Wert-Verkäufe (§ 283 Absatz 1 Ziffer 3 StGB) und "Wertausgleichsprinzip" (BGHSt 9, 84ff.).....	260
bb) Wertausgleich und überindividuelle Rechtsgüter	262
c) Wertausgleich und Zivilrecht	264
d) Zwischenergebnis und Folgerungen	265
aa) Wertausgleich und unwirtschaftliche Ausgaben (§ 283 Absatz 1 Ziffer 2 StGB)	266
bb) Schuldnerbelastende Wirkungen: Wertausgleich und unternehmerischer Gewinn.....	267
e) Die tatsächlichen Voraussetzungen des Wertausgleichs.....	268
aa) Zur Gesamtbetrachtung eines Austauschgeschäftes	269
bb) Aktivtausch.....	271
cc) Aktiv-Passivtausch	271
f) Exkurs: Veräußerung gegen Übernahme von Verbindlichkeiten und Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB).....	274
3. Bagatellrisiken als irrelevante Risikosetzung (Gegenstände objektiver und wirtschaftlicher Geringwertigkeit)	278
III. Zusammenfassung	281

*Teil III***Die "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft"**

§ 10 Erlaubtheit und Unerlaubtheit des Risikos kraft gesetzlicher Normierung	284
I. Gesetzlich erlaubte Risiken.....	284
1. Einheit der Rechtsordnung und Bankrott	284
2. Anwendungsfälle	286
a) Die Pflicht zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten	286
b) Die Gewährung der Entnahme des notwendigen Lebensunterhaltes (§ 129 KO) u.a.	289
3. Einschränkungen der Erlaubtheit: zum pflichtwidrigen Herbeiführen der entlastenden Umstände	290
a) Die Pflichtwidrigkeit des schuldnerischen Vorverhaltens.....	290
b) BGHSt 35, 359 ("Saniererhonorar") - Erfüllung einer Verbindlichkeit und Vorverlagerungskonstellation.....	292
c) Die inkongruente Erfüllung einer wirtschaftswidrig begründeten Verbindlichkeit - zum Verhältnis von § 283 StGB und § 283c StGB.....	293
4. Anwendungsfälle	295
a) Die Unzulässigkeit der Verbindlichkeitserfüllung aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen	295

b) Exkurs: Unzulässiges Vorverhalten und "wirtschaftswidriges Verschaffen einer Aufrechnungslage" (§ 283c StGB)	297
II. Gesetzlich unerlaubte Risiken	301
1. Zur Relevanz gläubiger-schützender Verbote bzw. Gebote.....	301
2. Anwendungsfälle.....	303
a) Verstöße gegen zivilrechtliche Vorschriften mit Gläubigerschutz- bezug	303
aa) Unterkapitalisierung von Unternehmen und Kapitalaufbrin- gungsgrundsätze	303
bb) Kapitalerhaltungsvorschriften - § 172a HGB, §§ 30 ff. GmbHG, §§ 57, 58, 71 AktG	306
cc) Zivilrechtliche Verbote von Vermögensdispositionen in der Krise (§ 64 Absatz 2 Satz 2 GmbHG, § 92 Absatz 3 AktG u.a.)	308
dd) Exkurs: Parallelen von zivilistischen Dispositionsverboten und Bankrottatbestand	308
(1) Struktur und ratio legis der § 64 Absatz 2 GmbHG, § 93 Absatz 2 AktG	308
(2) Dualistisches Konzept der Geschäftsleiterpflichten (interne und externe Pflichten).....	309
(3) Die Bestimmung des Sorgfaltsmäßigstaben in den zivili- stischen Dispositionsverboten	311
ee) §§ 29 ff. KO, Anfechtungsgesetz	313
b) Verstöße gegen Straf- und Ordnungswidrigkeitatbestände	314
III. Zusammenfassung	316
 § 11 Die faktischen Anknüpfungspunkte für die Bestimmung der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft"	318
I. Die Struktur von (wirtschaftlichen) Entscheidungen.....	319
1. Vermögensdispositionen und (wirtschaftliche) Entscheidungen	319
2. Juristische Entscheidungen und Entscheidungstheorie	320
3. Entscheidungstheorie und unternehmerische Fehlentscheidung (Schlüchter)	321
II. Entscheidungstheoretische Grundlagen.....	323
1. Information, Informationsbeschaffung und Bestimmung der Handlungs- alternativen	325
2. Zielbestimmung, Rangordnung der Ziele und Bewertung der Hand- lungsalternativen	326
3. Die Entscheidung für eine Alternative unter Berücksichtigung des Risikos	328
III. Die faktischen Kategorien der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft" ..	330
1. Die Kategorien "Information", "Zielsetzung" und "Risiko"	330
2. "Information", "Zielsetzung" und "Risiko" als Bewertungskategorien in Gesetz, Rechtsprechung und Literatur im Konkursstrafrecht	332

§ 12 Die zivilistische Rechtslage zu Gläubigergefährdungen in der Krise (§§ 138, 826 BGB) und ihre Bedeutung für das Konkursstrafrecht.....	335
I. Sittenwidrigkeit und Sorgfaltsanforderungen beim zivilistischen Gläubigerschutz	336
II. Gläubigerschädigungen durch den Schuldner.....	337
1. Masseschmälerungen und Konkursverschleppung.....	337
2. Gläubigerschädigungen durch schuldnerische Sanierungsmaßnahmen: zum Herstatt-Urteil des Bundesgerichtshofes (BGHZ 75, 96).....	339
a) Die Entscheidung des II. Zivilsenats.....	339
b) Der für den strafrechtlichen Kontext relevante Gehalt des Herstatt- Urteils	342
III. Gläubigerschädigungen durch konkurrierende Gläubiger.....	343
1. Die diskutierten Konstellationen der Gläubigerhaftung.....	343
2. Sanierungskonstellationen und Bankenhaftung	344
3. Der für den strafrechtlichen Kontext bedeutsame Gehalt der Rechtspre- chung zur Bankenhaftung.....	348
IV. Zivilistische Grundsätze zur Sittenwidrigkeit von Gläubigergefährdungen und Konkursstrafrecht	349
1. Zivilrechtliche Sittenwidrigkeit und strafrechtliche Wirtschaftswidrigkeit: im Grundsatz divergierende Ansätze ?	349
2. Zur Transformierbarkeit der zivilrechtlichen Maßstäbe in das Strafrecht.....	349
a) Übernehmbare Grundsätze (Sorgfaltsnormgemäßes Handeln, thema- tische Differenzierungen)	351
b) Bedenken gegen die Übernahme des materialen Sittenwidrigkeits- verdikts.....	352
V. Zusammenfassung	354
§ 13 Die Bestimmung der Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft.....	356
I. Meta-Regeln für die Risikobewertung	356
II. Die Differenz von § 283 Absatz 1 und § 283 Absatz 2 StGB bei der Risikobewertung	357
III. Grundfragen der Bewertung der Gefahrschaffung in § 283 StGB.....	358
1. Risikobewertung und Abwägung bei § 283 StGB.....	358
2. Abwägung und Einzelfall.....	360
3. Der verständige Gläubiger als maßgeblicher Urteiler.....	361
4. Die drei Stufen des Abwägungsverfahrens: "Wahrgenommenes Inter- esse", "Risiko" und "Information"	363
IV. Die Ermittlung der Wirtschaftswidrigkeit in § 283 Absatz 1 StGB	365
1. Definition der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft"	365
2. Zur einheitlichen Auslegung der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft" in § 283 Absatz 1 Ziffern 1-3 und 8 StGB.....	366
3. Verhaltensanforderungen und "besondere Verantwortlichkeit des Schuldners in der Krise"	367

a) Die schuldnerische Kardinalpflicht zum auf Gläubigersicherung bedachten Wirtschaften in der Krise.....	367
b) Gründe für die "besondere Verantwortlichkeit des Schuldners"	369
c) Folgerungen: die Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft als "negatives Tatbestandsmerkmal"	371
4. Das Bewertungs(Abwägungs)verfahren.....	371
5. Erste Prüfungsstufe: "wahrgenommenes Interesse".....	372
a) Zur Finalität bestandsbezogener Bankrotthandlungen.....	372
b) "Wahrgenommenes Interesse" und "Subjektivierungstendenzen"	373
c) Die Bestimmung des vom Schuldner wahrgenommenen Interesses.....	374
aa) Nahziele und Fernziele.....	375
bb) Die Ermittlung des unmittelbar verfolgten Nahziels	377
cc) Die Ermittlung des verfolgten Fernziels	379
d) Grundfragen zur Vertretbarkeit des wahrgenommenen Interesses	379
aa) Zum Vertretbarkeitsmaßstab: die "umfassende Befriedigung aller Gläubiger" als dem Schuldner gesetzlich vorgegebenes Leitziel	380
bb) Zur Vertretbarkeit überwiegender und gleichgerichteter Interessen	383
cc) Der Schuldner als Träger der berechtigten (vertretbaren) Interessen	383
e) Berechtigte schuldnerische Interessen.....	384
aa) Die Sicherung des Lebensunterhaltes.....	385
bb) Die Erhaltung und Mehrung des schuldnerischen Vermögens	385
cc) Zur "riskanten Rettungshandlung" im Konkursstrafrecht: der Sanierungsversuch.....	386
6. Zweite Prüfungsstufe: die Vertretbarkeit des geschaffenen Risikos.....	389
a) Zur Risikoimmanenz des Wirtschaftens.....	389
b) Das Risikogeschäft bei der Untreue im Vergleich zu § 283 StGB	391
c) Geeignetheit, Erforderlichkeit und Angemessenheit des Risikos bei § 283 StGB.....	395
aa) Geeignetheit des Risikos	396
bb) Die Erforderlichkeit des Risikos	400
cc) Die Angemessenheit des Risikos.....	401
(1) "Pflicht zur Bescheidenheit" und Angemessenheit des schuldnerischen Interesses	402
(2) Angemessenheit der Risikohöhe: zum "dualen Bezugsrahmen" bei der Wirtschaftswidrigkeit.....	404
(3) "Verkehrssitte" als Sorgfaltsmaßstab bei § 283 StGB: Bedeutung und Geltungsgrund	405
(4) Schuldnerische Vermögenslage und Angemessenheit der Risikohöhe (Krisenintensität, Unterkapitalisierung u.a.)	408
(5) Angemessenes Verhältnis von Risiko und schuldnerischem Interesse	411
7. Dritte Prüfungsstufe: Schuldnerische Information und Planung.....	412
a) Die Pflicht zur Selbstinformation über die eigene Lage	414
b) Die Pflicht zum planvollen Vorgehen (z.B. Sanierungsplan)	415

8. Zu den Schwerpunkten der Abwägung bei den einzelnen Tatalternativen (§ 283 Absatz 1 Ziffern 1-3 und 8 StGB).....	415
V. Die Besonderheiten der Bestimmung der Wirtschaftswidrigkeit in § 283 Absatz 2 StGB.....	416
1. Zur Irrelevanz des Interessenkriteriums bei § 283 Absatz 2 StGB.....	417
2. Risiko und Krisen(mit)verursachung	418
3. Zum Informationskriterium bei § 283 Absatz 2 StGB.....	420
VI. Zusammenfassung	421
§ 14 Das Fehlen der "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft" bei den informationsbezogenen Bankrottalternativen	424
I. Buchführungsdelikte (§ 283 Absatz 1 Ziffern 5-7 StGB)	424
II. Verheimlichen von Vermögen (§ 283 Absatz 1 Ziffer 1 StGB), Vortäuschen von Rechten (§ 283 Absatz 1 Ziffer 4 StGB) und Verschleieren der Verhältnisse (§ 283 Absatz 1 Ziffer 8 StGB)	425
§ 15 Zusammenfassende methodische Hinweise zur konkursstrafrechtlichen Erfassung schuldnerischer Vermögensdispositionen	431
I. Das Spannungsverhältnis von wirtschaftlicher Komplexität und strafrechtlicher Betrachtung	432
II. Die Ebene der Risikoschaffung.....	435
1. Der Grundsatz der Einzelbetrachtung: zum Erfordernis der genauen Ermittlung der zu überprüfenden Vermögensdisposition	435
2. Zur Gesamtbetrachtung bei der Ermittlung der Risikoschaffung.....	437
a) Die strafbarkeitseinschränkende Gesamtbetrachtung eines Austauschgeschäfts ("Wertausgleichsprinzip").....	437
b) Die Unzulässigkeit strafbarkeitsbegründender Gesamtbetrachtungen	438
III. Ebene der Risikobewertung (Verstoß gegen die "Anforderungen ordnungsgemäßer Wirtschaft")	439
1. Grundsatz der Einzelbetrachtung	439
2. Die Gesamtbetrachtung auf der Ebene der Risikobewertung	439
a) Strafbarkeitsbegründende Gesamtbetrachtung von Kausalgeschäft und Verfügung.....	439
b) Zur Saldierung mehrerer voneinander unabhängiger Vermögensdispositionen	440
c) Zur Saldierung mehrerer, miteinander verbundener Vermögensdispositionen	442
d) Gesamtbetrachtung bei Zweifeln an der Wirtschaftswidrigkeit einer Einzelmaßnahme ?	443
e) Zur strafbarkeitseinschränkenden Gesamtbetrachtung bei der Risikobewertung (Beachtlichkeit der schuldnerischen Fernziele).....	444
Zusammenfassung.....	447
Literaturverzeichnis	459